



MUSIK DER JAHRHUNDERTE

„ad libitum“

Kompositionswettbewerb der Winfried Böhler Kultur Stiftung

Zeitgenössische Musik für Laien- oder semiprofessionelle Orchester, Ensembles und Solisten

Vorbemerkung

Das zeitgenössische Repertoire für Amateure bzw. musizierende Kinder und Jugendliche ist äußerst schmal. Die wenigen Werke sind oftmals technisch zu schwierig, in der Besetzung nicht passend oder nicht variabel genug. Die Winfried Böhler Kultur Stiftung möchte dazu beitragen, ein attraktives, künstlerisch hochwertiges und spielbares Repertoire zeitgenössischer Musik für Kinder, Jugendliche oder erwachsene Amateure in allen Genres verfügbar zu machen.

Bereits zum zweiten Mal stiftet die Winfried Böhler Kultur Stiftung daher für den Kompositionswettbewerb „ad libitum“ Kompositionspreise im Umfang von bis zu 12.000 Euro. Die Herausforderung an die Kompositionen besteht in der Vereinbarkeit von qualitativ hohem musikalischem Anspruch, Flexibilität in der Besetzung und technischer Umsetzbarkeit durch Amateure oder Semiprofis.

Die im Jahr 2003 gegründete Winfried Böhler Stiftung, die sich seit Jahren für soziale Hilfsprojekte, in der Entwicklungshilfe sowie im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe auch im kulturell-künstlerischen Bereich engagiert, ist in der Vernetzung ihrer Aktivitäten mit der 2007 gegründeten Winfried Böhler Kultur Stiftung auch ein wichtiger Partner von Künstlern und kulturellen Einrichtungen im Raum Stuttgart, darunter dem Netzwerk Süd.

2007 wurde dieses unter der Federführung von Musik der Jahrhunderte zur Vermittlung der zeitgenössischen Musik gegründet. Das Vermittlungsprogramm von Netzwerk Süd richtet sich an Menschen aller Altersstufen und aus allen sozialen Schichten, die in Schulen, in Freizeiteinrichtungen wie Musikschulen, Jugendhäusern und Volkshochschulen, in Chören, Ensembles und Orchestern oder im Umfeld ihres Berufslebens musizieren. Das breit gefächerte Veranstaltungsangebot von Netzwerk Süd, das in Kooperation mit verschiedenen Institutionen, Ensembles und Künstlern im Großraum Stuttgart und der Region durchgeführt wird, umfasst Workshops, Konzerte, Musiktheater, Gesprächsveranstaltungen oder Improvisationsprojekte.

Kriterien

Kriterien für die Auswahl eines Werkes sind für die Jury allein die Qualität der Komposition und die Realisierbarkeit für Laien- oder semiprofessionelle Orchester und Ensembles. Erwünscht sind Stücke ganz unterschiedlicher Art, Solowerke, Kammermusik, Chorwerke, Ensemblestücke und Orchesterwerke für alle Altersstufen. Die Dauer sollte 15 Minuten nicht überschreiten.

Wichtig ist die Flexibilität in der Besetzung, gerade in den größer besetzten Werken. Kaum eine Amateurformation, ob Schulorchester oder Laienchor, ist ausgewogen besetzt. Oft gibt es ein Ungleichgewicht in bestimmten Instrumentengruppen, etwa bei den Holzbläsern oder den Streichern (mit einem Übergewicht an Flöten und Klarinetten bzw. Violinen), oder völlig fehlende Instrumentengruppen. Chören mangelt es oft an Tenören.

Da die Laienmusiker ihre Instrumente oftmals auch innerhalb einer Formation in unterschiedlichem Maße beherrschen, kann es sinnvoll sein, den Schwierigkeitsgrad nach Stimmen zu differenzieren. So könnte z.B. der Part der 1. Violinen schwieriger sein als jener der 2. Violinen. Von Vorteil sind daher variable

Besetzungen, bei denen Instrumente je nach Möglichkeit der Formation durch andere ersetzt werden können.

Anspruchsvollere solistische Partien sind ebenso möglich wie der Einsatz von ad hoc hinzutretenden, nicht an Instrumente gebundenen Spielern.

Jury

Eine Jury beurteilt die eingesandten Werke und vergibt Preise im Gesamtwert von 12.000 €.

Einstudierung und Aufführung

Die Werke der Preisträger werden nach Möglichkeit bis Ende des Jahres 2011 von ausgewählten Laien- oder semiprofessionellen Orchestern und Ensembles im Rahmen der Veranstaltungen von Musik der Jahrhunderte / Netzwerk Süd im Großraum Stuttgart an verschiedenen Spielstätten aufgeführt werden. Die Programmierung obliegt Musik der Jahrhunderte / Netzwerk Süd.

Die Einstudierung der Werke wird kontinuierlich begleitet. Dazu gehört die individuelle Beratung und Betreuung durch professionelle Musiker während der Proben und, soweit sinnvoll, ein Einführungsworkshop.

Musik der Jahrhunderte / Netzwerk Süd und ihre Partner werden sich darüber hinaus bemühen, auch weitere eingesandte Werke zu gegebener Zeit zur Aufführung zu bringen, wenn eine Empfehlung der Jury vorliegt.

Bewerbung

1. Pro Komponist ist nur eine Einsendung möglich.
2. Werke, die bereits bei einer der letzten Ausschreibungen eingereicht wurden, können nicht mehr berücksichtigt werden.
3. Wenn Verlage und Agenturen Werke einreichen, müssen sie das schriftliche Einverständnis des/der Komponisten/in beifügen.
4. Allen Einsendungen muss folgendes Material beigelegt werden:
 - a. Die Partitur in dreifacher Ausführung
 - b. Eine Kurzbiographie des/der Komponisten/in in deutscher oder englischer Sprache (max. 3.000 Zeichen)
 - c. Post- und E-Mail-Adresse des/der Komponisten/in (Link der eigenen Website oder Link zum Verlag/zur Agentur, falls vorhanden)
 - d. Eine Aufnahme des Werkes (CD, MD, DAT oder Kassette), falls vorhanden
 - e. Werkkommentar in deutscher oder englischer Sprache (max. 4.000 Zeichen)
 - f. Entstehungsjahr und Dauer des Werkes
 - g. Alle für die Jury notwendigen Informationen oder Dokumentationen (z.B. Aufnahmen, Systembeschreibungen, technische Anforderungen, Liste des Equipments)
 - h. Netzwerk Süd c/o Musik der Jahrhunderte, Siemensstraße 13, D-70469 Stuttgart
5. Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2010 (Poststempel)
6. Bewerbungen sind zu schicken an:
Netzwerk Süd c/o Musik der Jahrhunderte, Siemensstraße 13, D-70469 Stuttgart
7. Das Aufführungsmaterial (Partitur und Stimmen) sollte ab März 2011 von den Komponisten/innen zur Verfügung gestellt werden können.
8. Alle Einsendungen werden mit größter Sorgfalt behandelt. Der Veranstalter haftet jedoch nicht im Falle des Verlusts oder der Beschädigung des eingesandten Materials.
9. Das eingesandte Material wird nur auf ausdrücklichen Wunsch zurückgesandt. Die Versandkosten werden nicht übernommen.

Einsendungen, die diese Auflagen nicht erfüllen, können nicht berücksichtigt werden.